



Deutsche Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft

Vorsitzende Burschenschaft der Deutschen Burschenschaft
Burschenschaft Hilaritas Staffenbergstraße 66 D-70184 Stuttgart

**An alle Amtsträger, Aktivitates,
Altherrenvereinigungen und
interessierten Verbandsbrüder
der Deutschen Burschenschaft**

-mittels elektronischer Post-

**Burschenschaft Hilaritas
Vorsitzende Burschenschaft
Staffenbergstraße 66
D-70184 Stuttgart**
Telefon: +49 711 5506984
Telefax: +49 711 5508031
E-Post: vorsdb@burschenschaft.de

30. Juni 2008

Zeichen: Schnellinfo 13-2007-8 B! Hilaritas.doc

DB-Schnellinformation Nr. 13 im Geschäftsjahr 2007/2008

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

mit dieser E-Post erreicht Sie die dreizehnte Schnellinformation im Geschäftsjahr 2007/2008.

Es ist die letzte Schnellinformation im Vorsitzjahr 2007-2008, welches von der Akademischen Burschenschaft Oberösterreichischer Germanen in Wien und der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart als Vorsitzender Burschenschaft gestaltet werden durfte. Bitte beachten Sie deshalb die Informationen zur Erreichbarkeit unserer Nachfolgerin, der Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart, auf den folgenden Seiten der Schnellinformation.

Diese letzte „Amtshandlung“ im ablaufenden Geschäftsjahr ist natürlich eine gute Gelegenheit für einen kurzen Rückblick. Der Vorsitzmannschaft hat diese Arbeit für den Verband viel Spaß gemacht, und wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Amtsträgern, den Verbandsratsmitgliedern und den Mitgliedsvereinigungen für die vertrauensvolle und gute Zusammenarbeit bedanken. Ebenso sind wir für das entgegengebrachte Vertrauen dankbar, welches mit der Wahl am Burschentag 2007 in die ungewöhnliche Zusammenarbeit zweier Bünde im Vorsitz gezeigt wurde. Vielleicht hat der Verlauf des Jahres gezeigt, daß dies nicht nur eine „Notlösung“ sein kann, sondern auch in verbandsbrüderlicher Hinsicht Vorteile, positive Effekte und neue Perspektiven bietet und zur Nachahmung anregt.

Sicher ist einiges von dem, was wir uns vorgenommen haben, nicht zur Gänze umgesetzt oder in Angriff genommen worden. Die vielfältigen Herausforderungen, vor denen unser Verband steht, lassen es leider nicht zu, mit ein paar Umdrehungen an vielfach bekannten und oft diskutierten Stellschrauben die Probleme des Verbandes zu lösen. Von der Wichtig- und Richtigkeit unserer Werte und Ideale sind wir wohl alle überzeugt, werden sie doch in vielen Reden auf Kommersen und Veranstaltungen beschworen und besungen. Trotzdem wird es noch ein weiter Weg und ein ordentliches Stück Arbeit sein, bis unser Verband fit für die Zukunft ist und mindestens die Voraussetzungen für ein Vivat, Crescat, Floreat gegeben sind. Wir hoffen, auf diesem Weg den Verband ein Stück voran gebracht zu haben und mit einigen Schwerpunkten wie der Reformkommission und den Tagungen der Stuttgarter Initiative nachhaltige Verbesserung leisten zu können.

Die bürokratischen und inhaltlichen Probleme sind oft genannt und angesprochen worden, auf eine neuerliche Benennung kann an dieser Stelle sicher verzichtet werden. Grundlage für einen Erfolg aller Bemühungen wird aber sicher die Einheit unseres Verbandes sein, das Streben nach der Einheit der burschenschaftlichen Bewegung und damit verbunden die Frage, welche Kompromisse wir dafür bereit sind einzugehen, ob wir eine Streitkultur wieder beleben können, die unseren Verband einmal ausgezeichnet hat, und ob wir dies alles überhaupt in der Gesamtheit wollen.

Grundvoraussetzung dafür ist unabdingbar, daß der verbandsbrüderliche Umgang von einem Konsens getragen ist, der einige Verhaltensregeln und deren allgemeine Einhaltung bzw. Akzeptanz zwingend erfordert. Wir haben uns selber Regeln gegeben, die unser burschenschaftliches Zusammenleben im Verband regeln. Daneben hat jeder Bund seine eigene Geschichte, seine Schwerpunkte und Entwicklung – mit eigenen Regeln und Überzeugungen. Keine Regel, die nicht in Frage gestellt werden kann. Burschentage sind der Ort und Zeitpunkt, über die Rahmenbedingungen und die Grundsätze unseres Verbandes zu diskutieren und über Anträge gegebenenfalls Veränderungen herbeizuführen, wenn man eine Mehrheit für seine Ideen und Ansichten gewinnen kann. Solange jedoch sind bestehende Regeln anzuerkennen und einzuhalten. Solange dies der Fall ist, und nicht über die offiziellen Verfahrenswege im Einzelnen hinterfragt wird, muß dies die Basis für gegenseitigen Respekt und Anerkennung sein. Eigene, andere Gewichtungen in manchen Fragen dürfen nicht zur Herabsetzung anderer Verbandsbrüder führen, nicht zur Begründung dienen, den burschenschaftlichen und verbandsbrüderlichen Respekt zu verweigern, gar die Treue zur burschenschaftlichen Sache abzusprechen. Auch bei uns muß gelten, daß die Freiheit nur soweit gehen kann, bis deren Ausübung andere über Gebühr tangiert. Ein Ausbrechen aus den politisch korrekten Anstandsnormen ersetzt keine politische Meinung, keine inhaltliche Auseinandersetzung und ist als Provokation und Auslebung politisch unkorrekter Bedürfnisse keinesfalls burschenschaftlich. Dagegen gereicht es sicher keiner fundierten politischen Meinung zur Ehre, gleich welcher Ausprägung, wenn Sie verkürzt durch Absingen von Liedgut, bestimmte Handlungsweisen oder kraftvollen Aussprüchen ohne Hintergrund zur Schau getragen wird. Gerade eine politisch gefestigte Haltung sollte in die Diskussion eingebracht werden, sei es auf Seminaren oder Burschentagen. Hieran fehlt es aber häufig. Weder Alkoholgenuß noch jugendlicher Übermut sind in solchen Fällen eine adäquate Entschuldigung für einen Burschenschafter. Dies sollte übrigens auch für das Umfeld gelten, welches solches Verhalten in der burschenschaftlichen Öffentlichkeit, und nichts anderes sind unsere Verbandsveranstaltungen, toleriert und nicht eingreift, wenn über die Stränge geschlagen wird. Man mag über die Notwendigkeit solcher Zurückhaltung und der Anwendung solcher Normen im burschenschaftlichen Umgang unerfreut sein, klug sind sie allemal, wenn daraus die Basis erwächst, ohne Nebenkriegsschauplätze die Kraft und Zeit den wichtigen Zukunftsfragen des Verbandes zu widmen. Die Tagung in Berlin hat hier wohl allen vor Augen geführt, worum es geht und wo jeder seine Grenzen ziehen sollte, um einen verbandsbrüderlichen Umgang zu ermöglichen und sicherzustellen.

Die Achtung vor der Meinung anderer, eben gerade wenn sie vermeintlich abweichend der eigenen Überzeugung ist, muß unumstößlicher Bestandteil dieses Miteinanders sein. Ebenso wie der Respekt vor der Freiheit gebietet, keine Gesinnungsschnüffelei zu betreiben, vermeintliches Fehlverhalten zu provozieren und verbandspolitische Diskussionen durch Brüskierung und bewußt grenzwertiger Auslegung von gemeinsamen Regeln und Beschlüssen zu befeuern.

In diesem Sinne hoffen wir als Vorsitzende auf die Einsicht aller, daß wir nur in Einigkeit stark sein können, der Kompromiß und das Ringen darum eine der vornehmsten Errungenschaften der Demokratie sind. Wir haben sicher wichtigere Probleme zu lösen, als uns mit Dezimierung zu beschäftigen. Wir wünschen unserer Nachfolgerin alles Gute für Ihre Arbeit und für unseren Verband ein ewiges Blühe, Wachse und Gedeihen.

Mit den besten burschenschaftlichen Grüßen

Ihr

Michael Schmidt 
Sprecher der Deutschen Burschenschaft im GJ 2007/2008
B! Hilaritas Stuttgart

Weitere Hinweise:

Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 2008/09 ist ab 1. Juli 2008 die
Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart.

Anschrift der Vorsitzenden Burschenschaft: Burschenschaft Ghibellinia Stuttgart
Birkenwaldstraße 40
D-70191 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 711 25357631
Telefax: +49 (0) 711 25357638
vorsdb@burschenschaft.de

Telefonsprechstunde:

Montag, 20 – 22 Uhr.

Bitte beachten Sie, daß Anfragen außerhalb der Sprechzeiten oder Anrufe auf die Leitung des aktiven Bundes nicht beantwortet werden. Für dringende Anfragen steht Ihnen das Faxgerät oder die elektronische Post zur Verfügung. Diese Anfragen werden schnellstmöglich beantwortet.

Die Sprecher der Deutschen Burschenschaft sind:

Sebastian Pauli (B! Ghibellinia Stuttgart), Sprecher

Jan Künzel (B! Ghibellinia Stuttgart), stv. Sprecher

Nils Hobein (B! Ghibellinia Stuttgart), stv. Sprecher

Die Vorsitzende hat mit dem Nachrichtenblatt Nr. 301 ein aktuelles Verzeichnis der Mitgliedsvereinigungen der Deutschen Burschenschaft, Ihrer Organe und Amtsträger herausgegeben. In diesem finden Sie die derzeit bei der zentralen Mitgliederverwaltung bekannten Adressen der Aktivitates, der Organe und Amtsträger der DB, sowie der Schriftenempfänger der AH-Schaften, also nicht deren jeweiligen Vorsitzenden. Sollten Sie hier Fehler feststellen, sollten Sie schnellstmöglich mittels des beigefügten Formulars zur Mitgliederverwaltung und Adreßfassung die korrekten Daten an den zuständigen Verbandsbruder, Herrn Vbr. Hans-Jürgen Schlicher, senden.

Die Vorsitzende bittet dringend darum, keine Rückantworten oder sonstigen Schriftverkehr über die Absenderadresse der Schnellinformationen abzuwickeln. Falls Sie sich an die Vorsitzende Burschenschaft oder Amtsträger der Deutschen Burschenschaft mit einer Frage oder einem Anliegen wenden wollen, finden Sie in den Nachrichtenblättern, den BBI und auf den Netzseiten der DB die geeigneten Ansprechpartner. Sie erleichtern die ehrenamtliche Arbeit der zuständigen Verbandsbrüder sehr, wenn Sie sich die Mühe machen, den jeweiligen Ansprechpartner direkt mit der korrekten Adresse anzusprechen. Die Einträge für die Schnellinformationen haben auch nichts mit dem Versand der NBL und der Meldung der Schriftenempfänger der Mitgliedsvereinigungen zu tun. Für diese gibt es gesonderte Formulare, die im NBL 303, welches Sie in den nächsten Tagen erreicht, bzw. auf <http://www.burschentag.de> zu finden sind. Der Eintrag für die Schnellinformationen erfolgt ausschließlich für den Empfang derselbigen. Nicht zustellungsfähige Adressen werden nach jedem Versand gelöscht, ebenfalls Adressen, die auf interne Weiterleitungen schließen lassen. Im Sinne einer Kontrolle des Empfängerkreises haben Sie dafür sicher Verständnis.

Burschenschaft Dresdensia-Rugia

zu Gießen



Großer Steinweg 21
35390 Gießen
Tel. (0641) 93 600 10
Fax (0641) 93 600 112
Mobil. 0176-23585051
info@dresdensia-rugia.de

Gießen, 28. Juni 2008

Stipendium der Burschenschaft Dresdensia-Rugia

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

bekanntermaßen konnten sich in den letzten Jahren immer weniger Korporationen einer starken Aktivitas erfreuen. Vor diesem Hintergrund, sowie der angespannten eigenen Personalsituation, sah sich unser Bund im Sommer 2006 bedauerlicherweise zu einer Vertagung gegenüber der Deutschen Burschenschaft gezwungen.

Ungeachtet dessen wurden seitens unserer kleinen Aktivitas weiterhin Mensuren gestellt und der Aktivenbetrieb den örtlichen Verhältnissen entsprechend aufrecht erhalten. Ab dem kommenden Wintersemester wird uns dies mit bis dahin lediglich nur noch einem aktiven Burschen nicht mehr möglich sein, weshalb wir mit diesem Schreiben erfragen, ob bzw. inwieweit Ihr Bund in der Lage ist, unserem Bund geeignete Bundesbrüder als Stützburschen zur Seite zu stellen.


Als Anreiz vergibt die Giessener Burschenschaft Dresdensia-Rugia ab sofort **für die Dauer von mind. 2 Semestern ein Stipendium für Verbandsbrüder**, die ihr Studium in Gießen fortsetzen und der Burschenschaft Dresdensia-Rugia beim Wiederaufbau einer starken Aktivitas tatkräftig unter die Arme greifen wollen.

Das von unserem Bund bezuschusste Stipendium gewährt neben **kostenfreiem Wohnen** auf dem Haus der Dresdensia-Rugia darüber hinaus die **Erstattung des jeweiligen Semesterbeitrages**, der sich an der Giessener Justus-Liebig-Universität gegenwärtig auf 230,95 Euro für die Erstimmatrikulation beläuft.

Über eine interne Prüfung, ob einer Ihrer aktiven bzw. inaktiven Burschen einen Studienplatzwechsel nach Gießen erwägt, wären wir Ihnen daher außerordentlich verbunden.

Ihrem Bund wünschen wir vor diesem Hintergrund einen stets gefüllten Fuxenstall sowie ein ganz besonderes „*Vivat, crescat, floreat!*“

Mit burschenschaftlichem Gruß

Matthias Ferdinand 
i.A. des AHV und des BC

Eintragungsportal für „Burschenschaftliche Abende“, Band 2, geöffnet

Sehr geehrte Herren Verbandsbrüder,

allen Burschenschaften möchten wir hiermit mitteilen, daß das Eintragungsportal für den zweiten Band der „Burschenschaftlichen Abende“ unter www.burschentag.de/ba/index.htm geöffnet ist und damit die BA-Berichte des Sommersemesters 2008 erstellt werden können. Neben der Wahlmöglichkeit einer einseitigen- oder zweiseitigen Berichtslänge und den unveränderten Hinweisen und Erläuterungen finden Sie dort jetzt auch die mit dem Buchprojekt verfolgten Ziele.

Wie für Band 1, so entstehen auch für Band 2 weder für die einzelne Burschenschaft noch für den Verband irgendwelche Kosten. Erforderlich ist lediglich der Zeitaufwand für die Abfassung der BA-Berichte. Im Hinblick auf eine kontinuierliche Erstellung der Buch-Datei bitten wir darum, die BA-Berichte möglichst bald nach dem jeweiligen Vortrag einzusenden. Letzter Einreichtermin ist der 31. Juli 2008. Band 2 wird dann zum Beginn des Wintersemesters 2008/2009 vorliegen.

Mit burschenschaftlichen Grüßen

Dr. Walter Egeler
(Burschenschaft Hohenheimia,
EM Burschenschaft Arminia zu Leipzig)

Philipp Kullen
(Münchener Burschenschaft Alemannia)